



© HISTOCK – stock.adobe.com

Bedeutung der Forschung in der Schweiz

SNF investiert in Wissen und Fortschritt.

BERN – Die durch den Schweizerischen Nationalfond (SNF) geförderte Forschung ist von grosser Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft. Tausende von Projekten an Hochschulen und anderen Institutionen kreieren Wissen, das Fortschritt ermöglicht. Davon profitieren schliesslich alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz.

Im Jahr 2024 hat der SNF in anspruchsvollen Auswahlverfahren mehr als eine Milliarde Franken für die besten neuen Projekte vergeben. 684 Millionen Franken gingen in die Projektförderung, bei der etablierte Forschende mit einem Team ihre eigenen Ideen realisieren. 136 Millionen bewilligte der Fonds für Forschende in frühen Stadien ihrer Karrieren und 105 Millionen für die Arbeit von Forschungsgruppen in Programmen. **DT**

Quelle: Schweizerischer Nationalfond

Zweifelhafte Bilanz

Einsparungen auf Kosten der Patientenversorgung?

BASEL – Das Kostendämpfungspaket 2 wurde am 21. März definitiv verabschiedet – Zeit für eine Bilanz. Diese fällt ernüchternd aus: Einsparungen gab es nur dank der Pharmaindustrie. Die Massnahmen gefährden die ohnehin angespannte Medikamentenversorgung zusätzlich. Die Industrie erteilt weiteren Sparübungen eine Absage – die Schmerzgrenze für Patientenzugang und den Pharmastandort Schweiz ist erreicht. Stattdessen braucht es ein Umdenken: Die drohende Versorgungskrise muss durch schnelleren Patientenzugang und eine Modernisierung der Preisbildung angegangen werden.

Die Bevölkerung schätzt innovative Medikamente, fordert schnellen Zugang und lehnt Rationierungen ab. Doch Parlament und Verwaltung haben mit ständigen Kostensenkungsmassnahmen die Planungssicherheit der Pharmaunternehmen erheblich geschwächt. In den letzten fünf Jahren wurden sechs kostendämpfende Vorlagen abgeschlossen oder angestossen. Während die Pharmaindustrie bereits jährliche Einsparungen von 1,5 Milliarden Franken durch Preissenkungen erzielt, bringt das KP2 zusätzlich mehrere Hundert Millionen an Einsparungen – insbesondere durch problematische Kostenfolgemodelle. Ursprünglich geplante Verbesserungen beim Medikamentenzugang sind jedoch ausgeblieben, während andere Massnahmen sogar Mehrkosten verursachen (z. B. Apotheken-Abgeltungen).

Die Einsparungen gehen auf Kosten der Pharmaunternehmen, während der Patientenzugang leidet. Eine Versorgungskrise wird von Politik und Verwaltung bewusst in Kauf genommen. Immerhin hat der Ständerat bei der differenzierten WZW-Prüfung rechtzeitig korrigiert.

René Buholzer, CEO von Interpharma, sagt: «Das Kostendämpfungspaket 2 bringt Einsparungen – aber nur dank der Pharmaindustrie. Gleichzeitig gefährden die Massnahmen die Versorgungssicherheit mit Medikamenten in der Schweiz. Jetzt braucht es ein Umdenken, um den Patientenzugang zu verbessern und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.» **DT**



© Onpix – stock.adobe.com

Um die Medikamentenversorgung in der Schweiz zu sichern, braucht es dringend folgende Massnahmen:

- **Patientenzugang verbessern:** Ein beschleunigter Zugang für innovative Medikamente ab Zulassung muss konsequent umgesetzt werden. Zudem muss das veraltete Preisbildungssystem modernisiert werden.
- **Keine weiteren Sparübungen zulasten der Pharma:** Weitere Kostensenkungen gefährden die Medikamentenversorgung. Die Kostenfolgemodelle müssen mit Augenmaß umgesetzt werden, um Innovationen nicht zu ersticken. Eine zusätzliche Umsatzsteuer von 50 Prozent ist klar abzulehnen.
- **Bessere Rahmenbedingungen:** Der Bundesrat plant einen Gegenvorschlag zur Initiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit». Dieser muss dringend den sinkenden Patientenzugang und veraltete Prozesse berücksichtigen. Ein starker Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort ist die beste Krisenvorsorge.

Quelle: Interpharma

ANZEIGE



**SCHWEIZER QUALITÄT
UND INNOVATION
FÜR IHRE PRAXIS.**

Wir sind täglich für Ihre Zahnarztpraxis und Ihr Dentallabor unterwegs. Mit den neuesten Technologien und Innovationen und über 60'000 Verbrauchsmaterial-Artikeln. Innen 24 Stunden geliefert. Seit 50 Jahren der zuverlässige Schweizer Partner für alle Zahnarztpraxen und Dentallabors.

KALADENT
SWISSNESS SINCE 1974